



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
SCHWERIN-LANKOW eG

für Mitglieder und Mieter
und solche,
die es werden wollen

Alles da, alles nah -

INFORMATION

Dezember 2020

Wohnen in Schwerin-Lankow

Sehr geehrte Mitglieder und Mieter,

Weihnachten, das Fest der Liebe und der Familie, steht vor der Tür. In der Adventszeit stimmen wir uns auf das Weihnachtsfest ein. Wir dekorieren die eigenen vier Wände, backen leckere Weihnachtsplätzchen und genießen ihren herrlichen Duft. Wir hören Weihnachtslieder und so mancher singt freudig gestimmt mit. Jeder hat seine eigenen und ganz persönlichen Vorlieben, die ihn auf eine besinnliche Weihnachtszeit einstimmen.

Trotz der aktuell schwierigen Situation ist es wieder an der Zeit, einen Rückblick zu geben sowie einen Ausblick auf das, was uns im kommenden Jahr erwartet. Wir schauen auf ein aufregendes und ereignisreiches Jahr zurück.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der Handlungsweisen der Genossenschaft haben alle vor große, neue Herausforderungen gestellt. So wurde vor dem Hintergrund des geltenden Kontaktverbotes die diesjährige Mitgliederversammlung mittels eines Umlaufverfahrens durchgeführt. Die Genossenschaft bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen Mitgliedern für die Mitwirkung.

Im Ergebnis der erfolgten Prüfung der Genossenschaft durch den Prüfungsverband wurde eine ordnungsgemäße Verwaltung bescheinigt. Die Genossenschaft steht auf einer gesunden Basis und kann beruhigt in die Zukunft sehen. Trotzdem muss auch weiterhin vieles getan werden, damit sich die Genossenschaft auf dem Schweriner Wohnungsmarkt behaupten kann. Vorstand und Aufsichtsrat legen deshalb großen Wert auf die Realisierung von Aufgangssanierungen und Fahrstuhleinbau, damit mehr Mitglieder schwellenfrei in ihre Wohnungen kommen. Durch gutes wirtschaftliches Handeln ist es der Genossenschaft möglich, bereits heute über weitere komplexe Umbaumaßnahmen in Form von Strangsanierungen und Anbau neuer Treppenhäuser mit einhergehendem Einbau von Fahrstühlen nachzudenken und zu intensivieren.

Ein besonderer Dank geht in diesem Jahr an das langjährige Vorstandsmitglied Wolfgang Winkler, der nach langer und intensiver Zeit in der Genossenschaft seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hat.

Unser Motto soll auch in den nächsten Jahren den Gemeinschaftsinn in unserer Genossenschaft sowie die Attraktivität unserer Wohngebiete hervorheben!

Alles Da, Alles Nah – Wohnen in Schwerin-Lankow

Allen Mitgliedern und Mietern wünschen wir viel Kraft und viel Gesundheit im kommenden Jahr 2021!

DIE THEMEN:

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Sanierungen in 2020
und Ausblick
3. Vermietungssituation
4. Vorstandswechsel
5. Wir werden Digital - CASAVI
als Serviceplattform
6. Fassadenreinigungen
7. Neugestaltung Containerplätze
8. Keller sind keine
Rumpelkammern
9. Büchertauschbox
10. Rauchwarnmelder retten
Leben
11. Gästewohnung
12. Aufsichtsratswahl 2021
13. Hotline- Kabel TV
14. Kontaktdaten
15. Weitere wichtige Informationen
16. Notdienst
17. Weihnachtsgrüße

2. Bauleistungen und Sanierungen in 2020 und Ausblick auf 2021

Trotz der Corona-Pandemie hat die Genossenschaft auch in diesem Jahr zahlreiche Wohnungen kernsaniert und versucht, allen Anfragen nach Badumbauten gerecht zu werden. Durch die Kontaktbeschränkungen, Schul- und Kitaschließungen haben sich die Sanierungszeiträume deutlich verlängert, wodurch einerseits weniger Bäder im bewohnten Zustand umgebaut werden konnten, andererseits auch weniger Wohnungen im Vergleich zum Vorjahr saniert wurden. Positiv hierbei ist jedoch, dass durch die Kostenersparnis die Planung für mögliche Aufgangssanierungen intensiviert werden konnten. Über die Planung und Ideen der Genossenschaft erfahren Sie im weiteren Verlauf noch genauere Informationen.

Wohnungssanierungen



Circa 80 Prozent der Leerwohnungen befinden sich derzeit in einem Zustand, der die Vermietbarkeit der Wohnungen nahezu unmöglich macht (siehe Foto links). Die Genossenschaft ist bestrebt, jährlich so viele Wohnungen wie möglich auf den neusten Standard zu bringen, um attraktiven und qualitativ hochwertigen Wohnraum zu schaffen. Der Fokus liegt hierbei vorrangig auf Wohnungen, die sich im Erdgeschoss, im 1. oder 2. Obergeschoss befinden. Grund dafür sind die zahlreichen Anfragen nach Wohnraum in den unteren Geschosslagen.



Während in den Leerwohnungen stets ein vorgegebenes Leistungsverzeichnis abgearbeitet wird, ist die Auswahl der Maßnahmen in Bädern in bewohnten Wohnungen vielfältig.

Die Sanierung einer Leerwohnung umfasst einen Zeitrahmen von 4-6 Wochen, je nachdem, in welchem Zustand sich die Wohnung befindet. Nach dem Entkernen der Wohnung werden sämtliche Sanitärleitungen und der Elektroanschluss erneuert, der Fußbodenaufbau vorbereitet, alles tapeziert und gestrichen und mit neuem Fußbodenbelag versehen. Neue, moderne Zimmertüren geben dem Ganzen einen freundlichen Charme (Foto rechts). Die Gestaltung der Badezimmer ist vielseitig, von anthrazit bis beige/orange ist bei den Fliesen alles dabei. Es besteht auch die Möglichkeit, zwischen Badewanne und Dusche zu wählen.

Badsanierungen von bewohnten Bädern bieten ebenfalls verschiedene Varianten. In den Erdgeschosswohnungen werden zum Beispiel häufig ebenerdige Duschen errichtet, in den anderen Wohnungen Duschen mit flacher Duschwanne oder Badewannen, dazu auch eine moderne kontrastvolle Fliesenoptik.



Vergleich Badsanierung: vorher-nachher

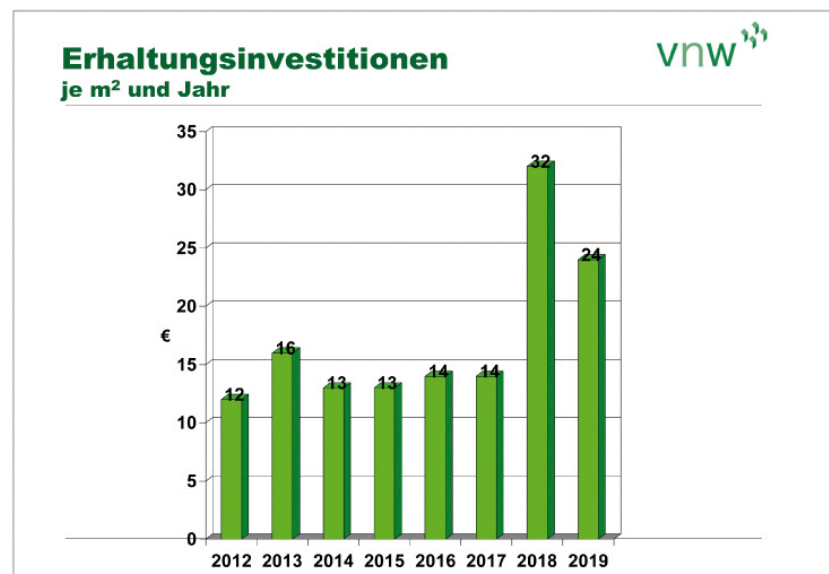


In den kommenden Jahren wird die Zahl der pflegebedürftigen Personen zunehmen, die vorrangig in der Warteliste der Badsanierungen zu berücksichtigen sind. Die Genossenschaft möchte hiermit einen möglichst langen Aufenthalt der Mitglieder innerhalb der eigenen vier Wände ermöglichen und den Wohnkomfort weiterhin aufrechterhalten. Natürlich werden auch alle anderen Anträge weiterhin schnellstmöglich bearbeitet.

Die Sanierungen in Zahlen

Insgesamt hat die Genossenschaft im Jahr 2020 19 Wohnungs- und mehr als 10 Badsanierungen mit einem Gesamtaufwand von rund 385.000 Euro vorzuweisen. Weitere Sanierungen sind bereits beauftragt und geplant. Zudem wurden zahlreiche kleinere Arbeiten, wie das Verlegen von neuen Fußböden oder Malerarbeiten, durchgeführt. Die verringerte Anzahl an Sanierungen lässt sich einerseits auf Personalengpässe der ausführenden Firmen aufgrund der Corona-Pandemie zurückführen, andererseits aber auch auf die Kontaktbeschränkungen und Weigerungen der Bewohner aus Angst vor Ansteckungen.

Die Gesamtausgaben für die Instandhaltung und Sanierung bedeuten Ausgaben von 24 € je m² im Jahr 2020. Diese entsprechen dem aus dem Vorjahr 2019. In der Grafik hierzu erkennt man beim Vergleich mit den Vorjahreswerten ohne weiteres, dass sich die Ausgaben pro m² zum Jahr 2018 zwar deutlich verringert haben, dennoch deutlich über den Werten der Jahre 2012-2017 liegen. Der Spitzenwert im Jahr 2018 resultiert wiederum aus der Aufgangssanierung der Eutiner Straße 11



Ausblick für das Jahr 2021

Für das Jahr 2021 plant die Wohnungsgenossenschaft wieder eine Vielzahl an Wohnungssanierungen, um die Leerstandsquote weiter zu senken und neue Mitglieder für die Genossenschaft zu gewinnen. So sind beispielsweise bereits heute 25 Wohnungen für eine komplette Sanierung vorgesehen. Hinzu kommen bereits zahlreiche Anträge für Badumbauten.

Aktuell liegen die Kosten für eine Wohnungssanierung je nach Größe zwischen 23.000 und 28.000 €. Somit ist in den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg der Kosten zu verzeichnen. Grund dafür sind die steigenden Material- und Personalkosten der ausführenden Firmen.

Weitere Planungen für 2021 sind unter anderem die Aufgangssanierungen der Eutiner Str. 5, 7 und 9, wobei hier der Fokus derzeit auf der Hausnummer 9 liegt. Dieser Aufgang wird derzeit nur noch von einer Mietpartei bewohnt und bietet somit die besten Voraussetzungen. Die Planungen befinden sich in der Endphase, Anfang des Jahres werden wir mit dem Ausschreibungsverfahren beginnen.

Mit einem Baubeginn ist nach dem jetzigen Stand im Sommer 2021 zu rechnen.

Hinzu kommen weitere Überlegungen, neue Treppenhäuser anzubauen, um dann wiederum einen Aufzug in das alte Treppenhaus einzubauen. Diese Variante wird derzeit in der Genossenschaft stark diskutiert und Firmen für die Ausführung dieser Konstellation gesucht.

Außenbereich

Im Vergleich zu den Ausgaben für die Modernisierung und Sanierung von Wohnraum sind im Außenbereich deutlich geringere Positionen zu verzeichnen. Dies liegt derzeit an dem Planungsfokus, die Leerstandsquote zu verringern. Trotzdem sind Arbeiten an den Außenanlagen notwendig und eingeplant. So werden Straßen saniert, Fassaden gereinigt und die Grünanlagen gepflegt.

Straßensanierung und Wendeplatz Ratzeburger Straße 21-25

Eine größere Baumaßnahme hat die Genossenschaft in der Ratzeburger Straße 21-25 realisiert.



*Straßensanierung im Vergleich:
vorher-nachher*

Durch zahlreiche Risse und Löcher in der Straße war eine Sanierung unumgänglich. Nunmehr wurde die gesamte Straße aufgenommen, Rohre kontrolliert, alles neu verdichtet und gepflastert. Die Bordsteine wurden zusätzlich an die Hauseingänge angepasst. Zudem wurde im vorderen Bereich ein Wendepunkt hergestellt, wodurch es für die Bewohner und Lieferanten möglich ist, ihr Fahrzeug zu wenden, bevor sie wieder in den Verkehr auf der Ratzeburger Straße einmünden. Zuvor war die Sichtmöglichkeit bei der Rückwärtsfahrt stark eingeschränkt.

Die Kosten für die Arbeiten beliefen sich auf circa 37,5 T€.

Sandkasten Rahlstedter Str. 17-26

In Zusammenarbeit mit einigen Mitgliedern wurde bereits im Frühjahr 2020 die Sandkastenanlage vor dem Haus Rahlstedter Str. 17-26 erneuert. Hierbei wurde der alte Sand entfernt und neuer Sand geliefert. In Zusammenarbeit der Hausbewohner wurde gemeinschaftlich die Grube befüllt. Die „Schnatterecke“, wie sie mittlerweile bezeichnet wird, wurde zum neuen Treffpunkt der Hausgemeinschaft.



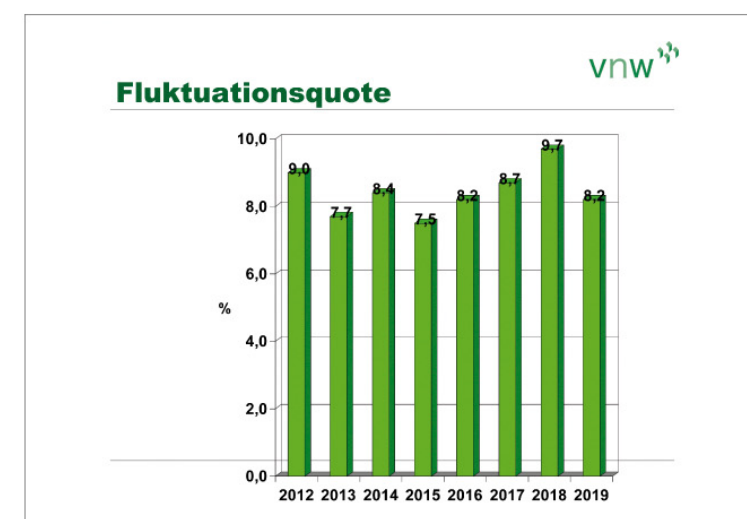
Sandkasten an der „Schnatterecke“

Foto: de Wit

3. Vermietungssituation und Kündigungen

In der Genossenschaft besteht aktuell ein Leerstand von 112 Wohnungen (Stand: 31.10.2020). Die Leerstandsquote der Wohnungsgenossenschaft liegt daher bei 9,6 %, und somit noch im wirtschaftlichen Akzeptanzbereich. Natürlich soll er weiter gesenkt werden. Zu berücksichtigen sind hierbei jedoch 30 Wohnungen, die bewusst für Sanierungen leer gehalten werden, um die geplanten Aufgangssanierungen realisieren zu können. Bereinigt ergibt sich folglich eine Leerstandsquote von 7 %.

Die Fluktuationsquote, die sich aus der Anzahl der ausgezogenen Mieter im Verhältnis zum Gesamtbestand bestimmt, betrug sowohl für das Jahr 2019 als auch für 2020 8,2 % und liegt somit deutlich unter dem Jahreswert von 2018.



Eine Übersicht über die Anzahl der Auszüge und die dazugehörigen Kündigungsgründe für das Jahr 2020 finden Sie in den nachfolgenden Tabellen

Kündigungsgrund	Anzahl
Umzug nach auswärts	56
Wohnungstausch	10
Umzug in Alten-/Pflegeheim	8
Tod des Mieters	12
Familiärer Grund	3
Kündigung durch Genossenschaft	7
Wohnungskündigungen gesamt:	96

Der Hauptkündigungsgrund liegt hierbei noch immer im „Umzug nach auswärts“. Während es im Jahr 2019 mit 43 Kündigungen bereits einer der größten Positionen darstellte, ist die Zahl für das Jahr 2020 noch deutlich höher gestiegen. Mit 56 Kündigungen umfasst dieser Kündigungsgrund rund 58% aller bisher eingegangenen Kündigungen.

4. Wechsel im Vorstand der WoGeLa

Bei der Wohnungsgenossenschaft Schwerin-Lankow hat es auch einen personellen Umbruch gegeben: Ende April verabschiedete sich der langjährige Vorstandsvorsitzende Wolfgang Winkler in den wohlverdienten Ruhestand, nach 17 Jahren Tätigkeit im Sinne der Genossenschaft.



vl: Wolfgang Winkler (ehemaliges Vorstandsmitglied), Sarah Gubin und Steffen Weber

Wolfgang Winkler wurde von den Mitarbeitern und den Geschäftspartnern für seine Arbeit und als Mensch hoch geschätzt.

Mit Sarah Gubin wurde gleichzeitig ein neues Mitglied in den Vorstand berufen. Sie ist bereits seit 2011 in der Genossenschaft tätig und kennt sich daher bestens mit den Gegebenheiten im Bestand und in der Verwaltung aus.

Das aktuelle Team der Genossenschaftsverwaltung

Steffen Weber
Vorstand

Dürten Haase
Prokuristin
Mitgliederverwaltung
Buchhaltung

Peggy Riedel
Mieterbetreuung
Mahnwesen
Betriebskostenabrechnung

Thomas Fritz
Hausmeister

Sarah Gubin
Vorstand

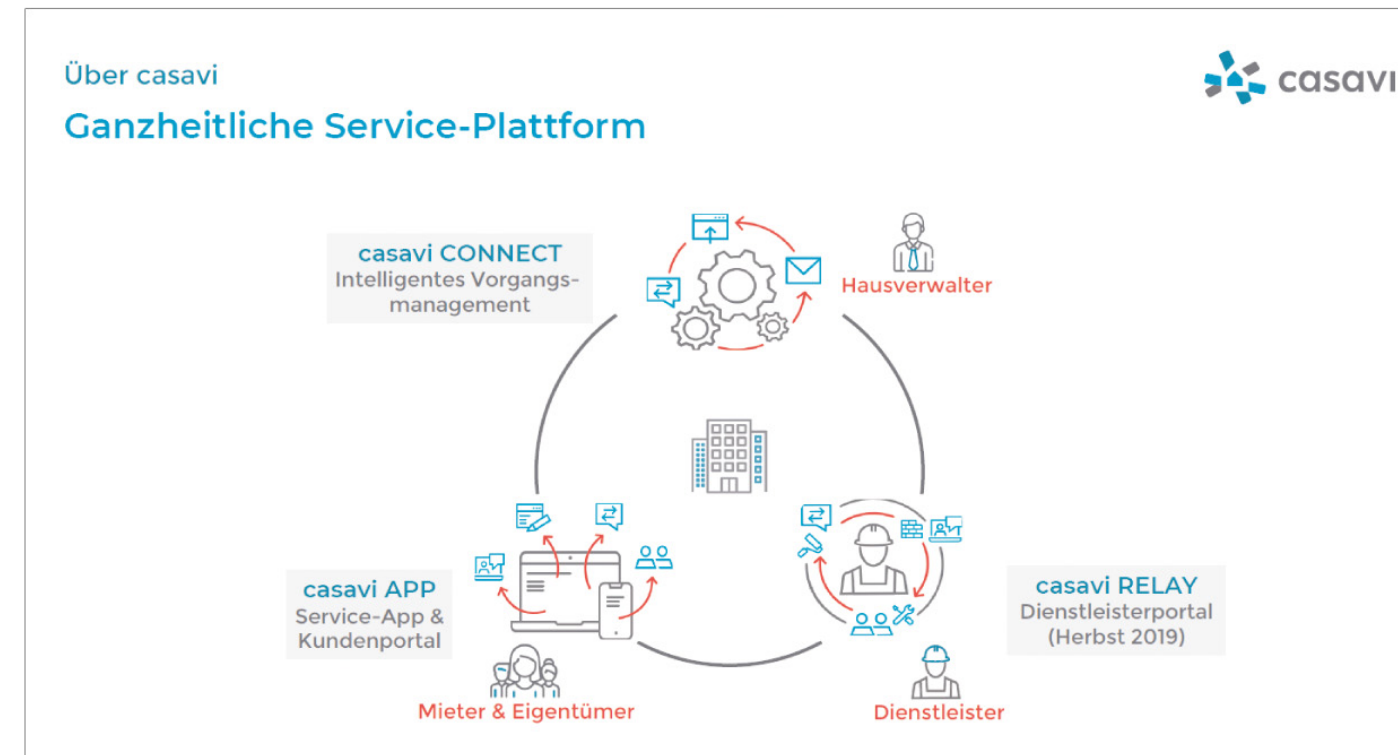
Susanne Neumann
Sekretariat
Auftragsannahme und -weitergabe

Anja Padur
Mieterbetreuung
Mahnwesen
Betriebskostenabrechnung

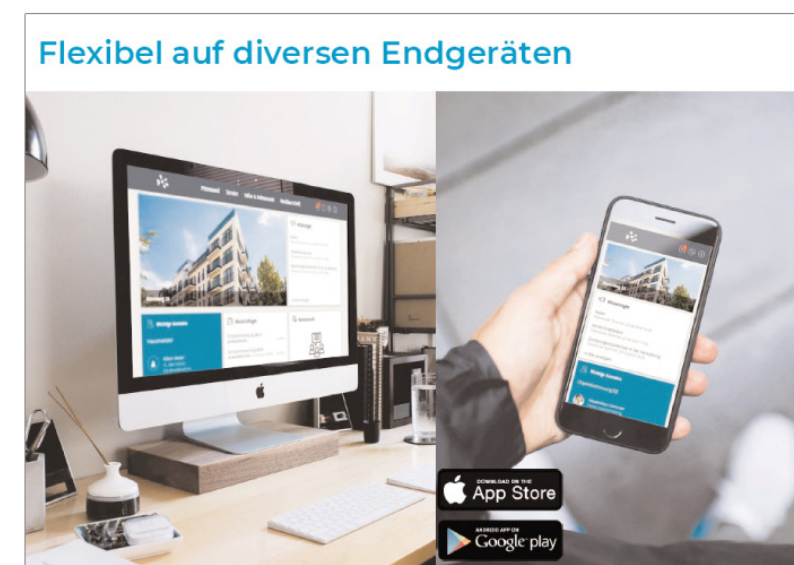
Bert Schwab
Handwerker

5. Wir werden digital- CASAVI als Serviceplattform

Mit Beginn des neuen Jahres wird die Wohnungsgenossenschaft digitaler. Mit der Service-Plattform Casavi wurde ein optimaler Partner gefunden, um künftig schneller, bequemer und unkomplizierter mit der Genossenschaft kommunizieren und eigene Dokumente einsehen zu können.



Casavi bietet die Möglichkeit, über eine gemeinsame Plattform Kontakt zwischen der Verwaltung, den Mitgliedern und Mietern sowie den Dienstleistern herzustellen. Der Zugriff erfolgt durch einen für jedes Mitglied bzw. jeden Mieter individuellen und sicheren Zugang in einem Mieterportal. Hierfür können flexibel diverse Endgeräte genutzt werden.



Um Ihnen ab dem 01.01.2021 den Zugang ermöglichen zu können, ist die Genossenschaft auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Die Genossenschaft benötigt eine aktuelle E-Mail-Adresse, um Ihnen eine Einladung für Casavi zu schicken.

Wir bitten daher um **Mitteilung einer aktuellen E-Mail Adresse.**

Was bietet Casavi?

1. Pinnwand: Hier finden Sie alle wichtigen Informationen, Kontaktdaten oder auch bevorstehende Termine.

2. Dokumente: Alle wichtigen Dokumente können Ihnen online zur Verfügung gestellt werden, unter anderem: Ihr Dauernutzungs-/Mietvertrag, die Betriebskostenabrechnung, Info-Blätter (Hausordnung, Hinweise zur Wohnungsbenutzung und Mülltrennung) und vieles mehr.

3. Service: Serviceanfragen können nun zusätzlich über Casavi gestellt werden. So sind beispielsweise Meldungen eines Schadens unkompliziert und direkt mit Fotodokumentation möglich.

In der Einrichtungsphase wird der komplette Umfang der Leistungen noch nicht zur Verfügung stehen können. Allerdings wird alles kontinuierlich ausgebaut und erweitert.

Selbstverständlich stehen die Mitarbeiter im Büro für Fragen und Hilfe zur Verfügung.

6. Fassadenreinigung

Um den Wert der Immobilien langfristig zu erhalten, ist eine professionelle Reinigung von Fassaden und Fenstern unerlässlich. Nicht zuletzt ist die Fassade das Aushängeschild eines Hauses – und somit auch der Genossenschaft. Damit schon der erste Eindruck der Immobilie überzeugt und sanierte Wohnungen noch hochwertiger wirken, hat die Genossenschaft den Sommer 2020 wieder genutzt und witterungsbedingte Spuren an der Fassade, wie Algen- und Moosbefall, entfernen lassen.

Sowohl die Fassaden der Dr.-Joseph-Herzfeld-Straße 13-18 und der Rahlstedter Straße 17-26 als auch die Giebel in der Dr.-Joseph-Herzfeld-Straße 1 und 6 wurden grundgereinigt und kommen nun mit einer strahlenden Optik daher. Die Kosten hierfür beliefen sich auf circa 32 T€.



Fassade der Dr.-Joseph-Herzfeld-Str.13-18 – Reinigung in 2020

Bereits im Jahr 2019 wurde die Plöner Str. 11, der Giebel der Dr.-Joseph-Herzfeld-Str. 24 als auch die beiden Giebel sowie die Nordseite der Julius-Polentz-Straße 4-9 für einen Gesamtwert von circa 22,5 T€ gesäubert.

Durch eine spezielle Technik erscheinen die Häuser jeweils innerhalb von nur einer Woche in einem völlig neuen Zustand. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auch zukünftig wird die Genossenschaft diese Variante der Fassadenreinigung durchführen lassen und den lästigen Verschmutzungen entgegenwirken und somit für ein schöneres Wohnumfeld in Lankow sorgen.

7. Neugestaltung Containerplätze

Aufgrund wiederholter Fremdnutzung der Müllcontainer sieht sich die Genossenschaft gezwungen, die Stellplätze der Müllcontainer zu verändern, um dem illegalen Entsorgen von Müll entgegenzuwirken. Nun ist es endlich soweit und die ersten Baumaßnahmen sind beauftragt und werden zum Jahresanfang umgesetzt.



Foto: SAS

Die Containerboxen aus Beton werden dann nicht mehr benötigt. Somit wird es auch eine Erleichterung für viele Bewohner sein, wenn die schwergängigen Klappen und die schmalen Bereiche zwischen den Containern wegfallen. Die gesamte Stellfläche wird großzügig gepflastert und mit einem Stabmattenzaun umschlossen. Der Zugang wird wie zuvor bei den Containerboxen mit dem Haustürschlüssel erfolgen können.

8. Trockenräume sind keine Rumpelkammern

Auch weiterhin werden Trockräume und Kellergänge als Abstellmöglichkeiten und „Rumpelkammern“ genutzt. Möbel, alte Matratzen und Lattenroste, Stühle, Kisten, Kartons, Fahrräder und Farbeimer werden abgestellt und oftmals einfach vergessen oder ignoriert.



Wir weisen nochmal ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei den Trockenkellern um Gemeinschaftsflächen handelt, die nicht zu einer einzelnen Wohnung gehören, und die zum Trocknen der Wäsche vorgesehen sind. Wir appellieren daher dringend, persönliche Gegenstände in den zur Wohnung gehörenden Mieterkeller unterzustellen, anderenfalls könnten sie im Rahmen einer Bäumung ungewollt entsorgt werden.

9. Büchertauschbox

Die neue Büchertauschbox hat bei den Bewohnern voll ins Schwarze getroffen. Gleich nachdem die ehemalige Telefonzelle an der Ecke Rahlstedter Straße und Kieler Straße aufgestellt und eingerichtet worden war, füllten die Anwohner fast alle Regale vollständig mit ihren Büchern. Da staunten die Initiatoren und Unterstützer zur offiziellen Einweihung der Büchertauschbox nicht schlecht.



©www.maxpress.de

V.l. Steffen Weber und Andreas Lange weihen die neue Büchertauschbox in Lankow ein

In der gelben Telefonzelle befinden sich in handgefertigten Holzregalen inzwischen über 100 Bücher für ganz unterschiedliche Interessengebiete. Die Bandbreite reicht von Tipps für die Freizeit über Fantasy- und Liebesromane bis hin zu Reiseromanen und Krimis. Hier bekommen Leseratten ganz sicher den passenden Lesestoff. Dabei gilt das Motto: „Eins rein – Eins raus“. So kann jeder Bücherfreund ein ausgelesenes Buch ins Regal stellen und ein anderes mit nach Hause nehmen. Ein weiterer Vorteil dabei ist, dass sich die Auswahl ständig ändert.

Die Patenschaft für die Lankower Büchertauschbox hat die Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH (SAS) übernommen. Der Aufstellort wurde von der Genossenschaft bereitgestellt.

Acht dieser gelben Büchertauschboxen gibt es gegenwärtig in der Landeshauptstadt durch die Patenschaft mit kommunalen Unternehmen. Die Boxen arbeiten ohne Stromversorgung. Lediglich eine kleine Solaranlage auf dem Dach sorgt dafür, dass auch bei Dunkelheit nach einem Buch gestöbert werden kann. Ein Besuch lohnt sich also zu jeder Tageszeit.

10. Rauchwarnmelder retten Leben



Vor einigen Jahren ist die Rauchwarnmelderpflicht per Gesetz deutschlandweit in Kraft getreten. Inzwischen hat sich erwiesen, dass durch den Einbau von Rauchwarnmeldern deutlich mehr Leben gerettet werden.

Auch in unserer Genossenschaft wurden bereits positive Erfolge verzeichnet: Es gab schon einige Fälle, in denen der Rauchwarnmelder rechtzeitig Alarm geschlagen hat. Somit konnten die Mieter zeitnah handeln bzw. die Nachbarn die Feuerwehr rufen.

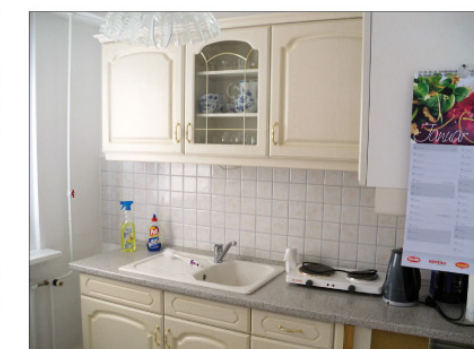
11. Gästewohnung

Sie erwarten Besuch und haben noch keine passende Unterkunft gefunden? Kein Problem. Wie wäre es mit der kostengünstigen Gästewohnung in der Julius-Polentz-Str. 9? In der rund 57 m² großen Wohnung finden bis zu 4 Personen eine Schlafgelegenheit. Sie ist funktional mit allen notwendigen Geräten für einen Kurztrip ausgestattet. Bettwäsche und Handtücher sind allerdings mitzubringen. Die Wohnung kann für einen Preis von 40,00 € pro Übernachtung zuzüglich einmalig 30,00 € für die Endreinigung gebucht werden.

Den Belegungskalender finden Sie auf unserer Seite

www.wglankow.de/wohnungssuche/gaestewohnung

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Verwaltung der Genossenschaft, Tel. 0385 2075 330.



12. Aufsichtsratswahl 2021

Die diesjährigen Wahlen zum Aufsichtsrat konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant durchgeführt werden. Hierzu werden wir die Mitgliederversammlung im Jahr 2021 nutzen, dann hoffentlich wieder als Präsenzveranstaltung. Satzungsgemäß verbleiben alle Aufsichtsratsmitglieder in ihren Ämtern, bis eine Wahl durchgeführt wurde.

Wollen auch Sie ein Teil des Aufsichtsrates werden? Dann stellen Sie sich gerne als Kandidat/-in zur Verfügung. Alle **Mitglieder** der Genossenschaft haben die Möglichkeit, sich im Rahmen der Wahl 2021 wählen zu lassen. Reichen Sie uns hierzu einfach eine kurze Vorstellung und Ihre Kontaktdaten ein.

13. Hotline Kabel-TV

Nach dem Wechsel zur Deutschen Telekom als neuen Kabelfernsehen-Anbieter im September 2019 wird jede Wohnung mit Kabelfernsehen grundversorgt, es brauchen seitdem keine Einzelverträge mehr abgeschlossen zu werden.

Lediglich für Zusatzpakete für Fernsehen, Internet oder Telefon sind Einzelverträge notwendig.

Sollte Sie künftig Fragen zu den Zusatzpaketen haben oder eine Störungen melden müssen, nutzen Sie einfach die folgende Hotline:

Tel: 0800 3301201

14. Kontaktdaten

Im Fall von Havarien, Reparaturen oder anderen Vorkommnissen ist es für die Genossenschaft sehr wichtig, aktuelle Kontaktdaten zur Verfügung zu haben. Daher die Bitte: Sollten sich Ihre Kontaktdaten wie **Handy- oder Festnetznummer** ändern, reichen Sie bitte eine aktuelle Nummer ein.

Weiterhin benötigt die Genossenschaft eine **gültige E-Mail Adresse**, um Ihnen den Zugangslink zum Mieterportal „CASAVI“ zur Verfügung zu stellen. Hier werden künftig Ihre Dokumente, wichtige Informationen und Termine eingestellt.

Reichen Sie Ihre aktuellen Daten gerne telefonisch unter der 0385 2075 330 oder per E-Mail unter info@wglankow.de ein.

15. Weitere wichtige Informationen

Treppenhäuser

Das Abstellen von Gegenständen im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses ist nicht erlaubt. Es handelt sich hierbei um Flucht- und Rettungswege. Aus Brandschutz- und Sicherheitsgründen müssen Flucht- und Rettungswege frei bleiben, d. h., dort dürfen weder die Zugänge versperrt sein noch darf dort brennbares Material gelagert werden.

Das sehen manche Bewohner anders – meist ohne über die Gefahren nachzudenken, die entstehen können, wenn das Treppenhaus diese Aufgaben nicht mehr erfüllen kann. Im Brandfall muss damit gerechnet werden, dass das Treppenhaus stark verraucht ist. Die Sicht ist dann stark eingeschränkt. Flüchtende können stürzen und sich verletzen. Bereits der Brandrauch ist lebensgefährlich, hier können Sekunden auch über IHR Leben entscheiden.

Fensterbretter im Außenbereich als Ablagefläche

Leider stellt die Genossenschaft immer wieder fest, dass die äußeren Fensterbretter für Dekorationen und teilweise sehr große Pflanztöpfe genutzt wird. Hinweisschreiben hierzu werden einfach ignoriert.

Durch die Gegenstände auf den Fensterbrettern besteht eine enorme Gefahr für Ihre Mitmenschen, insbesondere bei Sturm und Frost. Solche Gegenstände sind unbedingt von den Fensterbrettern zu entfernen und gegebenenfalls auf den Balkon zu verbringen.

Streitigkeiten in der Mieterschaft

Die Verwaltung muss sich leider immer häufiger mit Problemen auseinandersetzen, wenn es im Hause bei den unterschiedlichsten Themen zu zwischenmenschlichen Streitigkeiten kommt. So sind unter anderem immer wieder Beschwerden über die Reinigung der Treppenhäuser, ruhestörenden Lärm oder die Entsorgung diverser Gegenstände über den Balkon zu verzeichnen.

Nochmal die eindringliche Bitte: Wenn etwas nicht in Ordnung ist, erst beim Nachbarn klingeln und eine Klärung versuchen. Zuerst miteinander reden und erst dann, wenn es wirklich nicht anders geht, sollte bei der Verwaltung angerufen werden. Die Verwaltung versucht dann zu vermitteln und den Frieden im Haus wiederherzustellen. Dies gelingt jedoch nur, wenn Sie bereit sind, sich den Konflikten zu stellen. Die Genossenschaft bittet um einen respektvollen Umgang, sowohl mit den Nachbarn als auch mit den Mitarbeitern der Verwaltung. Denn : „Respekt ist kein Privileg, sondern die einfachste Form mit Menschen umzugehen!“



16. Notdienst

Wie gewohnt erreichen Sie **in dringenden Fällen** den Notruf außerhalb unserer Geschäftszeiten unter **Telefon 77 0 88** und den Störungsdienst der Stadtwerke Schwerin bei **Gasgeruch** unter **Telefon 6 33 33 60**.

